



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Oesterreichisches Deo Gratias, Das ist: Ein außführliche
Beschreibung eines Hochfeyerlichen Danck-Fests/
Welches Zu Ehren der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit
Wegen gnädiger Abwendung der über vns ...**

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, 1688

Die Zahl 3. ist sehr Gehaimbnußreich.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36353

zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

5

So bringt dann das Drey fast allezeit Freuden / (a) nach Dreyen Tagen ist der gebenedeyte Jesus gefunden worden im Tempel ; So ist dann das Drey allezeit glückselig ; (b) Nach Drey Tagen ist der Sieghaffte Heyland von Todten auferstanden ; So ist dann das Drey fast allezeit Gnaden-voll ; (c) Nach Drey Tagen hat der Herz Jesus das Volk wunderbarlich gespeist in der Wüsten ; So ist schier das Drey fast allezeit heylsamb ; (d) Nach Drey Tagen ist der Jonas von dem nassen Arrest des Wallfisch erlöst worden ; So ist dann schier das Drey allezeit ein gutes Zeichen / in dem Dritten Jahr hat die Judith den Holofernem obgesiget ; So bringt dann das Drey fast allemahl etwas guts ; (e) Drey Mariae seynd geweest / welche die Freuden-volle Urständ Christi haben außgebrait ; So ist dann das Drey zum öfttisten Trostvoll ; (f) Drey gerönte Monarchen seynd geweest / welche mit Dreyen Schanckungen den Neugebohrnen Jesulum angebettet ; So ist dann das Drey fast allezeit gewünscht / Drey Apffel seynd geweest / (g) welche den Abriß der Himmlischen Glory gesehen auff den Berg Thabor ; So ist dann das Drey mehristen Lobreich ; Drey Sprachen seynd geweest (h) welche Jesum von Nazareth ein wahren König der Juden auff dem Creuz-Titul erklärt haben ; Aber kein bessers Drey / kein glückseligers Drey ist / als die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / dann dises Göttliche Drey machte vns von der Pest frey ; Weswegen ein Ursach ist / daß ich mit einem jeden / ein jeder mir heut vnd allezeit singet vnd klinget / Gloria Patri, & Filio, & Spiritui sancto.

Der allwissende / vnd allweisente / vnd allerweisseste Gott hat so gar den vernunftlosen Thieren gewisse Kräutl vnd Erdgewächs verordnet / zu denen sie in ihren Kranckheiten vnd Leibspresten ihre Zuflucht nehmen ; Der Hirsch / wann er sich übel befinndt / so curirt er sich mit dem Kräutl Dickam ; Der Beer / wann er übelauff ist / so haylt er sich mit dem Ephey ; Der Drach / wann er franck ist / so curirt er sich mit dem wilden Lattich-Blättern ; Die Katz braucht für ihre dunckle Augen das Nepten-Kraut ; Die Hennen vnd Turteltauben / wann sie nit gar gesund seyn / curiren sich mit dem Kraut Tag vnd Nacht genannt / auff Lateinisch Parietaria ; Die Schwalmen curiren sich mit dem Schällkraut ; Die Schlang curirt sich

B 3 mit

- (a) Matth. c. 6. (b) Marc. 8. (c) Matth. 15. (d) Jona. 2. (e) Marc. 15.
(f) Matth. 2. (g) Marc. 9. (h) Joan. 19.

mit dem Fenchel / so gar der schmutzige Schneck curirt sich mit dem Kraut
 Cunila oder Quendl; Es ist kein Thier noch Thier so gering / deme Gott
 nicht sein Medicin hätte vorgeschriben in den Kräutern vnd Erd-Gewächsen/
 vnd soll dann dem Menschen / welcher nach dem Ebenbild Gottes erschaf-
 fen / nicht auch ein Kräutl für die Pest von dem gütigsten Gott verordnet /
 seyn? Esculapius, Machaon, Podalirius, Serapio, Mesue, Avicenna, A-
 puleus, lauter hochehrte Männer aignen den Kräutern vnd Wurzeln
 Tormentil / Bibenell / Weißwurz / Diptam, Rauten / Baldrian / Angeli-
 ca, Borrage / etc. solche starke Wirkung zu / daß sie nemlich gut vnd
 heylsam seynd für die Pest; Es kan seyn / ich laß seyn; Aber ein anders /
 vnd ein bessers / vnd heylsamers Kräutl haben wir Wiener für die Pest
 gefunden / solches Kräutl nennt Plinius Viola flammaea, etliche titulieren
 es Phlox oder Phlogion, andere geben ihm den Nahmen Freissamb / ins-
 gemein aber wird es genennt Flos Trinitatis, Dreyfaltigkeit-Blümel / wach-
 set gemeinlich in den Gärten; wo vnd woher diesem Blümel solcher Nah-
 men rühret / ist mir unbekandt / allein ihr hochgelehrte Medici habt nie ge-
 wußt / daß dieses gut seye für die Pest; Du allerweisester Salomon / der
 du aller Kräuter Wirkung vnd Eigenschafft gewußt / vnd von allen na-
 türlichen Dingen disputiert vnd geredt / (a) von dem Cedarbaum an bis
 auff den Hysop / der auß der Maur kriecht / hast dannoch nit so vil ergründt/
 daß dieses Kräutl heylsam für die Pest seye / wir Wiener bekennen es of-
 fentlich / bestättigen es schriftlich / vnd mündlich / bezeugen es vnwiderruff-
 lich / daß vns auß allen Kräutern / Wurzeln / kein bessers Mittel für die
 Pest seye gewest / als Flos Trinitatis, das Dreyfaltigkeit-Blümel / verste-
 he / die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / der vns erschaf-
 fen / Gott Sohn / der vns erlöset / Gott heiliger Geist / der vns geheil-
 ligt / diese drey allerheiligste Persohnen in einer einigen vnzerrennten Gott-
 heit / diese hat vns die schädliche Pest vertriben / diese hat vns erlöset / diese
 seynd wir verpflcht vnendlich Danck zu sagen / Gloria Patri, & Filio, & Spi-
 ritui sancto.

Wie Moyses dem feindlichen Pharaoni entgangen / vnd sambt seinem
 ganzen Israelitischen Volk durch das Meer kommen / vnd das gewünschte
 Gestadt erhalten / (b) so hat er angefangen Gott den Herrn zu loben /
 vnd schuldigsten Danck abzulegen mit allen den Seinigen / also zwar / daß
 durch ein Wunderwerck auch die kleine / vnmündige / vnd erst zway oder
 drey Monath alte Kinder auß den Armen ihrer Mütter redend worden /
 Gott mitgelobt / vnd mitgedanckt / Cantemus Domino. Verwichnes Jahr/
 als nemlich Anno 1679. hat vns ein starcker Feind verfolgt / nemlich die
 graf.

(a) Reg. c. 4. (b) Exod. 15.